

22 Streichinstrumente

Der Kontrabass

Der Kontrabass ist das tiefste aller Streichinstrumente und folglich auch das größte. Korpus und Griffbrett reichen zusammen eine Länge von bis zu 2,13 Metern. Der Bau des Instruments wird dabei auf die Körpergröße des Spielers abgestimmt. Beim Achtel-, Viertel- oder Halbbass für Kinder und Jugendliche ist die freie schwingende Saitenlänge (Mensur) zwischen 80 und 97 cm. Für Erwachsene ist der 3/4- bzw. 4/4-Bass, mit einer Mensur zwischen 104 und 110 cm, am weitesten verbreitet. Auch die Form des Korpus ist gegenüber den anderen Streichinstrumenten leicht abgewandelt. Der Oberbügel läuft spitz auf den Hals zu, damit der Musiker die hohen Töne leichter greifen kann. Der Boden des Korpus ist flach und die Wirbel haben einen Zahnradmechanismus, um das Stimmen zu erleichtern.



Auch der Kontrabass hat üblicherweise vier Saiten, die in E¹, A¹, D und G gestimmt sind. Da im Sinfonieorchester häufig aber noch tiefere Töne gebraucht werden, gibt es auch Kontrabässe mit einer 5. Saite, die in C¹ gestimmt ist, dem sogenannten Kontra-C. Die Notierung erfolgt im Bassschlüssel, allerdings eine Oktave höher als gespielt wird.



Der Kontrabass wird im Sitzen oder im Stehen gespielt, wobei der Kontrabassist für das Spiel im Sitzen einen hohen Stuhl oder einen Hocker benötigt.



Der Kontrabass hat ein weites Einsatzgebiet. Es reicht vom Sinfonieorchester über den Jazz bis hin zum ursprünglichen Rock 'n' Roll. Im Jazz und in der Tanzmusik wird der Kontrabass fast ausschließlich gezupft und nicht gestrichen.